

105. W. Lossen: Notiz über die reducirende Wirkung des Hydroxylamins.

(Eingegangen am 19. März; vorgetrag. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

Die bekannte Fähigkeit des Hydroxylamins verschiedener Metalloxyde zu reduciren, zeigt sich vorzugsweise in Lösungen, die auf irgend eine Art basisch gemacht sind. Es liegen mir jedoch auch Beobachtungen vor, nach welchen auch in neutralen oder sauren Lösungen Reduction stattfinden kann. Beim Eindampfen einer Lösung von Kupfervitriol und salzsaurem Hydroxylamin findet Abscheidung von Kupferchlorür statt. Auch Platinchlorid und Hydroxylaminchlorhydrat wirken bei längerem Erhitzen ihrer Lösung auf einander ein¹⁾. — Zur Mittheilung dieser gelegentlichen Beobachtungen veranlasst mich die im letzten Heft dieser Ber., S. 219 enthaltene Notiz der HHrn. V. Meyer und J. Locher über die Reduction des Hydroxylamins durch Wasserstoff bei Gegenwart von Platinchlorid. Ob bei dieser interessanten Reaction die zwischen Platinchlorid und Hydroxylaminsalz für sich mögliche Wechselwirkung eine Rolle mitspielt, kann ich im Augenblick nicht beurtheilen.

Die Reduction verschiedener Metallsalze durch Hydroxylamin führt zur Bildung mancher beachtenswerther Verbindungen, deren Studium indessen noch nicht beendet ist. Vergeblich habe ich bisher unter diesen nach einem Dihydroxylamin gesucht, welches sich etwa durch sehr gemässigte Oxydation des Hydroxylamins bilden könnte. Die krystallisirten Produkte, die isolirt werden konnten, erwiesen sich als Hydroxylamin doppelsalze oder als Abkömmlinge metallhaltiger Hydroxylamine; so z. B. die früher²⁾ schon beschriebene Verbindung $4\text{NH}_3\text{O}, \text{PtCl}_2$, welche dem Chlorhydrat der ersten Reiset'schen Base entspricht. — Als Oxydationsprodukte des Hydroxylamins fand ich Stickstoff und Stickoxydul, deren Bildung leicht verständlich ist.

Heidelberg, 17. März 1875.

106. Rudolph Fittig: Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium der Universität Tübingen.

(Eingegangen am 22. März; vorgetr. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

1) Ueber die Terpenylsäure, ein neues Oxydationsprodukt des Terpentins von Carl Hempel.

In einer früheren Mittheilung (diese Berichte VIII, 21) ist angegeben worden, dass bei der Oxydation des krystallisirten Terpens mit chrom-

¹⁾ Man vergleiche auch Ann. Ch. u. Ph. 160, 247.

²⁾ Ann. Ch. u. Ph., I. c.